

Klubs jederzeit am Herzen gelegen und seine Arbeit an der Spitze habe ihn immer wieder mit Stolz erfüllt, gestand Präsident Mäder. Dabei habe er immer auf ein ausgezeichnetes Teamwork mit seinen Mitarbeitern und die Unterstützung im Dorfe selber zählen dürfen. Gerne erinnere er sich der vielen schönen Stunden im Kreise der jahrelang gleichen Spieler und des grosszügigen Supporterklubs.

1995 20 Jahre SC Berg

Im Hinblick auf die Leistungen der Mannschaften des SC Berg während der vergangenen zehn Jahre sei er zuver-

platzfrage bilde ein weiteres grosses Anliegen, wobei er dabei auf die künftige Unterstützung durch die Gemeinde zähle. In der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Klub falle es ihm nicht schwer, dem SC Berg bis zum 20-Jahr-Jubiläum im Jahre 1995 weiterhin vorzustehen. Mit dem Dank nach allen Seiten schloss Präsident Mäder seinen gut aufgenommenen Rückblick.

Kassa mit kleinem Rückschlag

Andy Wirth erläuterte in der Folge die von Kassier Peppi Carlin wiederum äusserst gewissenhaft erstellte Jahresrechnung, die infolge Anschaffung eines

Mitgliederbeitrag bleibt für diesmal auf gleicher Höhe.

Juniorenobmann und Spiko-Chef berichten

Der verdiente Spiko-Chef Werner Haldner verschwieg in seinem Jahresbericht nicht, dass die Saison 1991/92 unter einem schlechten Stern gestanden habe. Was die erste Mannschaft unter dem damaligen Trainer Domenico Marsano bei den Startspielen gezeigt habe, sei kein Ruhmesblatt gewesen. Rainer Schaffner versuchte dann als neuer Trainer das sinkende Schiff zu retten, was ihm denn auch einigermaßen gelang, so

stand wurde hierauf in grosser Bestaunung Peppi Carlin, seit 1977 Platzkassier und ab 1982 Klubkassier, wurde hierauf für seine grossen Verdienste mit Applaus zum ersten Ehrenmitglied des SC Berg erkoren und mit einem Geschenk bedacht. Präsident Mäder dankte hierauf Spiko-Chef Werner Haldner für seine uneigennützig und langjährige Mitarbeit im Dienste des Sportclubs und überreichte ihm ein sinnvolles Geschenk. In gewinnender Art würdigte hierauf Peter Guarisco, eingeflochten in einen umfassenden Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre SC Berg, die grossen Verdienste des Klubpräsidenten Franz Mäder.

senapier, der Schweizerkanadier, der seine Sporen bei Lugano und Zug abverdiente. Im Tor steht nach wie vor Beat Aebischer, der viel Geschmähte und viel Gelobte. Auch Verteidiger Ghillioni ist bei uns kein Unbekannter, stammt dieser doch aus der ostschweizerischen 1. Liga. Daneben sind auch einige Nachwuchslaute der Jahrgänge 72 bis 74 im erweiterten Kader.

Die Elite-Junioren gegen Winterthur

Im Vorspiel, das um 17 Uhr beginnt, wird der Thurgauernachwuchs von der starken Erstligamannschaft, dem EHC Winterthur, auf Herz und Nieren geprüft werden.

Thurgauer Cup am Sonntag

HANDBALL (lj) Morgen Sonntag findet in Weinfelden der traditionelle Thurgauer Cup der Handballer statt. Das von der Handballriege des TV Weinfelden organisierte Turnier geht wie gewohnt in der Sporthalle Güttingersreuti über die Bühne.

Mit dem HC Amriswil, dem BSV Bischofszell und dem SC Frauenfeld haben sich nur gerade drei auswärtige Teams für den diesjährigen Thurgauer Cup der Handballer angemeldet. Dafür stellt der veranstaltende Verein, der TV Weinfelden, gleich zwei Mannschaften, denn neben dem Fanionteam spielt auch die, in der nächsten Saison ebenfalls in der 2. Liga spielende, zweite Mannschaft mit. Für Zündstoff im Duell der beiden Weinfelder Mannschaften ist natürlich immer gesorgt. Daneben interessiert vor allem der Auftritt des SC Frauenfeld, der auf die kommende Saison aufgerüstet hat und den Aufstieg anstreben möchte. Das erste Spiel beginnt bereits um 8.30 Uhr, zu Ende wird das Turnier voraussichtlich um 17 Uhr sein.

Knappe Niederlage gegen Zofingen

HANDBALL (lj) Die Handballer des TV Weinfelden haben die Qualifikation für den Final im diesjährigen Schweizer Grossfeldcup nur ganz knapp verpasst. Sie vermochten die Partie gegen den Nationalligaklub TV Zofingen überraschend ausgeglichen zu gestalten und verloren zuletzt mit etwas Pech 14:16 (7:9).



Die wackeren Handballer des TV Weinfelden nach dem knapp verlorenen Spiel gegen den TV Zofingen. (Bild: Wengi)

Das Spiel hätte für die Weinfelder nicht besser beginnen können. Sie überraschten die Gäste in den ersten Minuten mit ihren flüssig vorgetragenen Angriffen und gingen schnell mit zwei Toren in Führung. Die Routiniers aus Zofingen liessen sich aber durch diesen unerwarteten Rückstand nicht aus der Fassung bringen. Sie stellten sich von Minute zu Minute besser auf die Gastgeber ein und kamen immer besser ins Spiel. Bedanken konnten sie sich auch bei ihrem Torhüter, der in der Anfangsphase zwei Siebenmeter parierte und auch sonst ein sicherer Rückhalt war. Gegen Ende der ersten Halbzeit bekundete der TVW im Angriff mehr Mühe. Es wurde nicht

mehr gleich druckvoll gespielt wie zu Beginn, und wenn dann doch ein guter Schuss aufs Tor der Aargauer kam, stand dort noch allzuoft deren Wunder-torhüter. Beim Stande von 7:9 wechselte man die Seiten.

Zehn torlose Minuten

Nach der Pause erhöhte der TV Zofingen zuerst auf 7:10. In den darauffolgenden zehn Minuten fiel auf beiden

Seiten kein einziges Tor. Leider stand den Weinfeldern in dieser Phase das Glück nicht zur Seite, denn dreimal landete der Ball nur am gegnerischen Pfosten. Die Gäste ihrerseits vergaben einen Penalty.

In den letzten 20 Minuten wurde das Spiel dann wieder kurzweiliger. Die Tore fielen auf beiden Seiten regelmässig, und der TV Weinfelden kam mehrmals bis auf zwei Tore an die Aargauer her-

an. Gegen den Schluss, als es möglich schien, dass die Einheimischen den Ausgleich noch schaffen könnten, wurde es noch einmal richtig spannend, doch zur ganz grossen Überraschung reichte es dann doch nicht mehr.

Trotz dem Ausscheiden in diesem Halbfinal darf der TV Weinfelden mit seiner Leistung mehr als zufrieden sein. Nach Siegen gegen zum Teil namhafte Gegner in den vorhergehenden Runden war man dem Nationalligaklub TV Zofingen ein durchaus ebenbürtiger Gegner und hätte ihn mit etwas mehr Glück ohne Zweifel zu bezwingen vermocht.

Der Blick in die Zukunft ist alles andere als getrübt, denn bekanntlich spielt im Feldhandball die Routine eine zentrale Rolle, und so darf man bereits heute auf die Auftritte der Weinfelder Grossfeldtruppe im nächsten Jahr gespannt sein.

Schweizer Handball-Grossfeldcup-Halbfinale: TV Weinfelden - TV Zofingen 14:16 (7:9). TV Weinfelden: R. Siegfried (5), S. Hollenstein, B. Hamann (2), Th. Bornhauser (4), R. Hug, R. Eichenberger, M. Rüber (2), R. Wiesli, F. Koster (1), Hp. Egger, M. Wohlfender.

FUSSBALL

Die D- und E-Junioren des Sportclub Berg wurden mit neuen Trainern eingekleidet

FUSSBALL (phb) Die Freude war den Junioren des Sportclubs Berg ins Gesicht geschrieben, als sie am vergangenen Wochenende im neuen Tenü zur Thurgauer Meisterschaft antreten durften. Metzgermeister Jörg Bolliger, Berg, hatte den Junioren D und E einen neuen Trainer gestiftet.

Mit einer tatkräftigen Juniorenbetreuung unter Juniorenobmann Geri Grimm sorgt der SC Berg nicht nur für den eigenen

Nachwuchs, sondern bietet überdies den Jugendlichen eine regelmässige und geordnete, sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Pflege des Teamgeistes

In den Juniorenabteilungen des SC Berg werden nicht in erster Linie Spitzenspieler, kleine «Maradonas», gezüchtet. Vielmehr bilden die Pflege eines vorbildlichen Teamgeistes, einer guten Kameradschaft und das sich Ein- und Unterordnen erstrebenswerte Ziele der Junio-

renbetreuer.

Ein schöner Dress kann zweifellos auf die Leistungen der Buben stimulierend wirken. Das bewiesen auch die Spiele am vergangenen Wochenende, wo sich die Junioren in ihrer neuen Montur mächtig ins Zeug legten.

Dankbar zu erwähnen bleibt noch, dass sich immer wieder Berger Fussballfans finden, die auf diese oder jene Art die jungen Kickers unterstützen.



Fit im neuen Outfit! Die Berger Fussballjunioren mit Obmann Geri Grimm, Sponsor Jörg Bolliger und Trainer Dani Müller (von links).